








<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 19.04.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> 	<b>WAS?</b> Problem  Neuschnee	<b>WO?</b> Gefahrenstellen  xxx
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 	<b>Tendenz</b> für morgen  fallend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Hochalpin günstigere Verhältnisse als in tieferen Lagen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist als mäßig einzustufen, wobei die Gefahrenstellen für Wintersportler immer weniger werden: Unterhalb etwa 2300m können mit der tageszeitlichen Aufweichung der Schneedecke durch Impulse von Wintersportlern vor allem kleine Nassschneerutscher ausgelöst werden. Ganz vereinzelt ist auch noch ein Abgleiten von Schneemassen auf sehr steilen Wiesenhängen denkbar. In größeren Höhen und dort vor allem in den inneralpinen Regionen, entlang des Alpenhauptkammes und in Osttirol sollte man zudem die Gefahr von Schneebrettlawinen besonders in sehr steilen bis extrem steilen Hängen nicht ganz außer Acht lassen. Wegen des schwachen Fundaments ist dort eine Lawinenauslösung insbesondere unter großer Zusatzbelastung noch möglich, wobei die Auslösewahrscheinlichkeit am Nachmittag höher ist als während der Morgenstunden. Ganz vereinzelt sind zudem oberhalb etwa 3000m noch kammnah kleinräumige Tribschneeansammlungen anzutreffen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In ganz Tirol befand sich während der Nacht eine Wolkendecke, die erst seit den Morgenstunden teilweise Lücken zeigt. Somit konnte sich die von gestern noch durchfeuchtete bzw. unterhalb etwa 2300m in allen Expositionen durchnässte Schneedecke nur geringfügig verfestigen. Man findet deshalb während der Morgenstunden oftmals einen brüchigen Schmelzharschdeckel vor, der nur in Höhen oberhalb ca. 2900m teilweise auch tragfähig ist. Während die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend ausapert hat diese zumindest unterhalb etwa 2300m häufig auch schon deutlich an Spannung verloren. Darüber ist insbesondere noch auf das vom Frühwinter vorhandene bodennahe Schwimmschneefundament in den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen zu achten. Dieses hat sich vor allem in schattseitigen Hängen, oberhalb etwa 3000m vermehrt auch in den übrigen Expositionen und dort häufiger in etwas flacheren Bereichen halten können.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Im Gebirge können trotz Tendenz zur Wetterbesserung Wolken die Sicht behindern. Besonders im Norden könnten diese Wolken noch länger lästig sein. Sonst setzt sich halbwegs sonniges Wetter mit Quellwolken durch. Schwach windig, Temperatur in 2000m -2 bis +2 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

### TENDENZ

Bei klarer Nacht günstige Verhältnisse.

Johannes Schmid